

Wenn der Lymphfluss blockiert ist

Mikrochirurgie beseitigt Ödeme

Staut sich Lymphflüssigkeit im Gewebe, entstehen Ödeme. Häufig bilden sich die schmerzhaften Schwellungen nach Brustkrebs-OPs, bei denen Achsel-Lymphknoten entfernt wurden. Therapien wie Lymphdrainagen versagen häufig. Nun können die Ödeme erstmals operativ mit der Mikrochirurgie beseitigt werden.

Größenvergleich
Neben OP-Materialien erscheint das Centstück riesig



Winzige Instrumente: Da Lymphgefäße mit ca. 0,7 Millimetern Durchmesser so fein wie ein Haar sind, wurden mikrokleine OP-Instrumente entwickelt. Mithilfe leistungsstarker Mikroskope können Ärzte die, mit bloßem Auge kaum sichtbaren, Gefäße operieren.

Abflussweg: Die Eingriffe, die im „Zentrum für die Chirurgie der Lymphgefäße“ am Ethianum in Heidelberg



High-Tech-Mikroskop: Nur besonders leistungsstarke Geräte machen die feinen Gefäße sichtbar

durchgeführt werden, dauern vier bis sechs Stunden. Bei Brustkrebspatientinnen beispielsweise werden Lymphknoten aus der Leiste entnommen, in die Achselhöhle transplantiert und dort mit Blutgefäßen verbunden. Blut- und Lymphgefäße ähneln sich und können wie Schläuche zusammengenäht werden. So bilden sich neue Abflusswege für die gestaute Flüssigkeit.